

Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Band: 38 (2021)

Artikel: Ziegelei Schumacher schaut voraus
Autor: Schumacher, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziegelei Schumacher schaut voraus

Kurt Schumacher

Wo Innovation und Nachhaltigkeit auf den ältesten Baustoff der Welt treffen

Seit über 160 Jahren stellt die Ziegelei Schumacher im luzernischen Weiler Körbligen (6034 Inwil) nachhaltige Backsteine her, aus Ton der eigenen Pfaffwiler Lehmgrube. Täglich verlassen natürliche und ressourcenschonende Qualitätsbacksteine die modernste Backsteinfabrik der Schweiz für Bauten von heute.

Wo einst 1860 die Familie Schumacher Dachziegel und Mauerziegel herstellte, steht heute die modernste Fabrikationsanlage der Schweiz für Backsteine. Swissness-Tugenden wie absolute Verlässlichkeit und ein hohes Qualitätsbewusstsein gehören zur DNA der Ziegelei Schumacher AG. «Seit jeher fühlen wir uns diesen Werten verpflichtet, gepaart mit einer ausgeprägten Innovationsfreudigkeit» sagt Kurt Schumacher, der als Inhaber das Traditionsunternehmen in der 6. Generation führt.

Investieren im Jahresrhythmus

Selbstredend werden in Körbligen die Produktionsanlagen kontinuierlich optimiert. «Matchentscheidend ist jeweils der neueste technische Stand, um konkurrenzfähig zu bleiben». Als der Zentralschweizer Unternehmer 1997 startet, tätigt er Investitionen in neue Kastenbeschicker und zwei neue Walzwerke. Die Ziegelei prosperiert: Der Tunnelofen muss auf 100 Meter erweitert werden, um die Aufheizung des Brenngutes zu optimieren.



Eine Auswahl der in der Ziegelei Schumacher hergestellten Produkte.

Automatisierung und Umweltschutz trifft auf Backstein

Im Jahresrhythmus folgen weitere Schritte, um die Automatisierung voranzutreiben. Das Ziegeleiunternehmen investiert zum Beispiel in den Neubau eines Schnellrockners oder in die automatische TOW-Roboter-Setzanlage «Thury», getauft nach dem Seniorchef Arthur Schumacher. «Die bedeutendste Investition bisher ist die Schnellrockner-Anlage Laminaris XL mit der wir die Formlinge trocknen», ist Kurt Schumacher überzeugt. «Wir



Der Entladeroboter Jan greift die gebrannten Steine ab dem Tunnelofenwagen.

konnten die Trockenzeit von 42 auf 12 Stunden verkürzen». Bei allen Wärmeprozessen optimiert die Körbliger Ziegelei die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit ständig. So reinigt eine regenerative Nachverbrennungsanlage die Rauchgase, die beim Brennen der Backsteine während 40 Stunden bei 1020 Grad entstehen. Mit dieser Umweltschutzmassnahme unterschreitet das Unternehmen die Grenzwerte der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung LRV bei weitem.

Spagat zwischen Tradition und Innovation

Die Körbliger Ziegelei schreibt auch Forschung und Entwicklung gross und investiert in die Zukunft. Die Produktpalette erweitert sich ständig. Ganz im Zeichen von «Swiss Made» produziert der vollautomatisierte Betrieb eine Reihe von Spezialprodukten, neben dem Standardmauerwerk SwissModul. Bei den modernen Backsteinmauerwerken zeigt sich das besonders am Wärmebaustein MONOBRICK ZSK sowie am plangeschliffenen Standardmauerwerk EcoModul. Mit seiner wärmetechnisch optimierten Schlitzlochung setzt der MONOBRICK ZSK im verputzten Mauerwerk neue Massstäbe. Durch seine monolithische Bauart entfällt die zusätzliche Wärmedämmung aus Polystyrol. Zudem übertrifft seine Wirksamkeit die aktuellen Vorschriften erheblich.

Ideen und Planungssupport aus dem Brick Design Center

Architekten, Planer und Bauherren sollen eine Inspirationsquelle für energetisch vorbildliche und gestalterisch überzeugende Backstein- und Ziegelbauten finden. Dafür hat man in Körbligen ein Dreierteam aufgebaut, das von der ersten Idee bis zur Ausführung je nach Bedarf die passende Unterstützung leistet.



In der eigenen Lehmgrube wird der Lehm abgebaut und mit der Feldbahn ins Werk gebracht.

Feldbahn als ökologisches Transportmittel

Alle Produkte stellt die Ziegelei mit Lehm beziehungsweise Ton aus der eigenen, nahegelegenen Grube Pfaffwil her. Den ältesten Baustoff mit den nach wie vor besten Eigenschaften transportiert das Unternehmen seit 1908 mit der Feldbahn umweltfreundlich ins 1,5 km entfernte Werk. Selbstredend pflegt Körbligen dieses Alleinstellungsmerkmal gerne, handelt es sich doch um die letzte nichtmuseale Feldbahn der Schweiz. So erneuerte man vor vier Jahren die Feldbahn und beschaffte unter anderem neues Rollmaterial mit Kippstationen. Zudem verfügt die Traditionsziegelei in ihrem «Depot 600» über 24 restaurierte Zugkomponenten. Diese technikgeschichtliche Attraktion erfreut sich nicht nur als Besucherzug grosser Beliebtheit.

Résumé

Depuis plus de 160 ans la briqueterie Schumacher, dans le hameau de Körbligen (6034 Inwil LU) produit des briques persistantes dont l'argile provient de sa propre glaisière à Pfaffwil. Jour après jour des briques de qualité, naturelles et produites avec économie de ressources quittent, au service d'édifices de notre époque, la briqueterie la plus moderne de la Suisse.

traduction Helena Zsuttu

Mundstück und gebranntes Endprodukt Wärmebaustein MONOBRICK ZSK.

